Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 75 (1981)
Heft: 9

Rubrik: Frohbotschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frohbotschaft

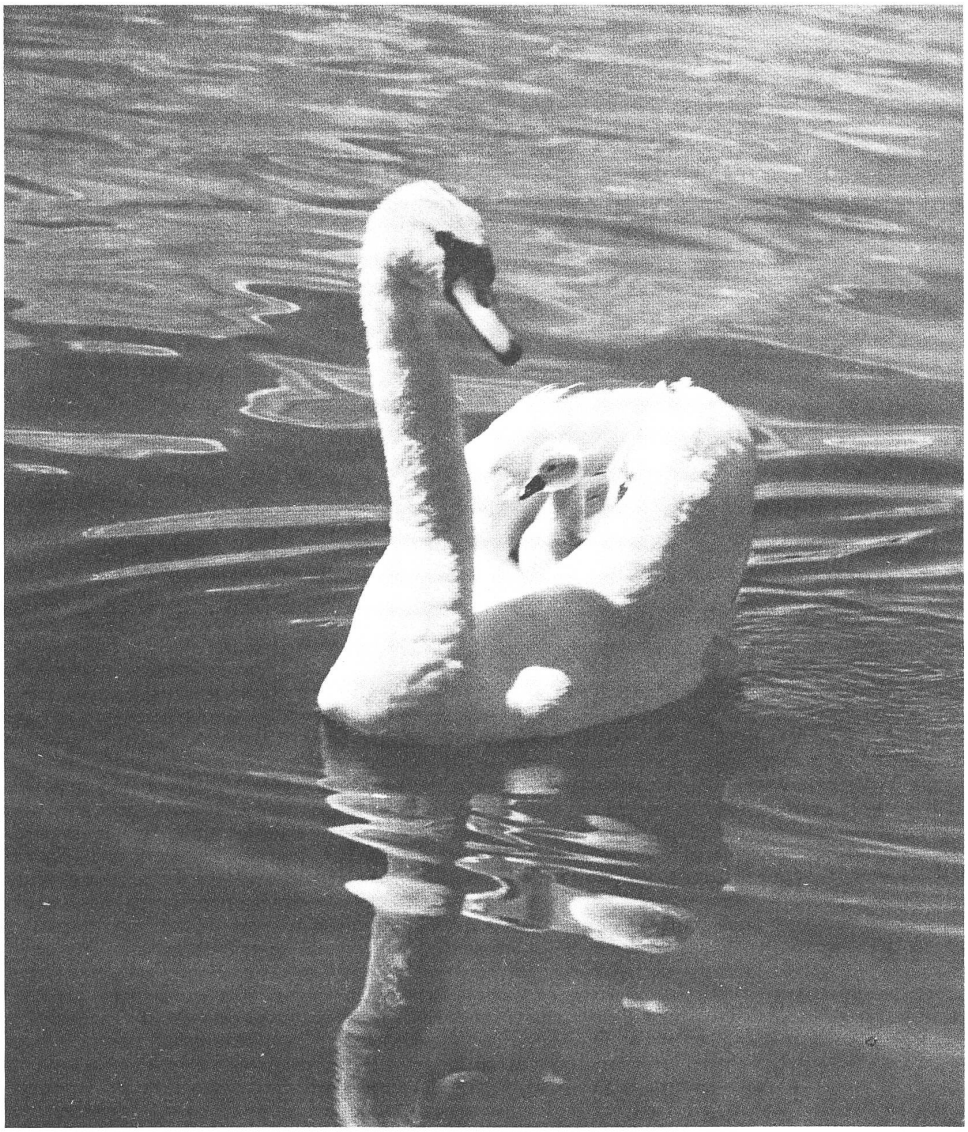
Im Schatten deiner Flügel

Ein wunderbares Bild: Der Schwan trägt sein Junges. Das Junge liegt geborgen in den Flügeln seiner Mutter. Das Junge lernt auf diesem Weg Sicherheit und Geborgenheit und Vertrauen. Das Junge spürt: Es ist gut und schön auf dem Wasser. Es ist gut und schön, da zu sein. Es ist gut und schön zu leben.

Später wird das Junge selber ein grosser, kräftiger und auch schöner Schwan. Er wird seine eigenen Jungen tragen, genauso, wie ihn seine Mutter getragen hat. Er wird seinen Jungen wieder Sicherheit und Vertrauen schenken, damit sie die Angst in der Welt überwinden und Freude am Leben erhalten.

Was dieser Schwan mit seinem Jungen tut, tut jede gute Mutter mit ihrem Kind. Sie schenkt dem Kind Wärme und Geborgenheit und lernt das Kind so, auf dieser Welt zu leben. Wenn das Kind in seiner ersten Lebenszeit diese Wärme und Geborgenheit gut erfahren kann, fällt es ihm in seinem Leben viel leichter, auch anderen Menschen Wärme und auch Geborgenheit zu schenken.

Einander Geborgenheit schenken gehört zu den grössten und schönsten Lebensaufgaben. Oft ist es aber so, dass wir nur für uns selber schauen und nur für uns selber sorgen. Dann verliert unser Leben nach und nach seine Wärme, seine Freundlichkeit, und wir finden immer weniger Vertrauen bei anderen Menschen.



Aber der Mensch will nicht nur bei anderen Menschen geborgen sein. Der Mensch sucht auch Geborgenheit bei Gott, dem Herzen der Welt. Darum ist das Wort «Flügel» in der Bibel oft ein Zeichen für Geborgenheit bei Gott. Vor allem in den Psalmen kommt das schön zum Ausdruck. So zum Beispiel in Psalm 57:

«Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig, denn ich flüchte mich zu dir.
Im Schatten deiner Flügel finde ich Zuflucht, bis das Unheil vorübergeht.
Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu Gott, der mir beisteht.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.»

So kann uns ein schöner Frühlings- und Sommertag am Wasser an vieles denken lassen. Wir sollten mit unseren Augen nicht nur die Dinge feststellen, sondern sie auch erleben und darüber nachdenken. So wie uns dieses wunderschöne Bild mit dem Schwan und seinem Jungen an vieles denken lässt...

Rudolf Kuhn

Behindertenfest in...

«Warum jetzt schon davon berichten», werden einige Gehörlose denken, wenn sie das lesen. Ich möchte nur dazu ermuntern, **aktiv** daran teilzunehmen. Ich finde es sehr schade, wenn die Gehörlosen so viel Hemmungen dazu haben. Einige sagen sogar, die Gehörlosen müssten sich sehr schämen, wenn sie am Behindertenfest etwas aufführten, oder haben sie so Angst, die Hörenden lachten uns aus?

Nein, es ist nicht so. Man sagt, dem Mutigen gehört die Welt. Gewiss auch dem Gehörlosen! Wir müssen einfach lernen, zu unserem Leiden, das unsichtbar ist, ja zu sagen, auch zu unserer Gehörlosigkeit. Nicht denken, wozu wir Gehörlosen auf der Welt sind, sondern einfach fröhlich mitmachen, da wo wir sind, auch in der Freizeit. Wenn wir Gehörlosen wirklich unseren Mut zum guten Ziel zeigen wollen, haben wir selber auch Freude am Leben, wenn auch manchmal ein Strich durch unseren Lebensplan geht.

Liebe Gehörlose, ich möchte **alle** dazu ermuntern, am Behindertenfest mitzumachen, dass keine Gehörlosen zu Hause bleiben, denn Herr Sünwoldt hat viele gute Ideen für dieses Fest, welche Kurzweile und Spannung versprechen. Jetzt fangen erst recht unsere Vorbereitungen an. Es gibt viele Überraschungen dabei. Man braucht sich nicht zu schämen oder gar Angst zu haben wegen des Auslachens. Komm und mach mit, dann bleibst Du fit. Das gilt auch am kommenden Behindertenfest für **alle** Gehörlosen in Stadt und vom Land!

Hans Lehmann